

# Fütterung nach freier Wahl - eine alternative Fütterungsmethode für Legehennen

## Problem

Alleinfuttermittel für Legehennen entspricht nicht das ganze Jahr über ihrem Nährstoffbedarf, da sich dieser je nach Wetter und Alter ändert. Infolgedessen sind die Hennen mit Nährstoffen oft unter- oder überversorgt.

## Lösung

Bei der freien Wahlfütterung oder Cafeteria-Fütterung werden die Rationen den Hühnern nicht als Alleinfuttermittel verfüttert, sondern als drei separate Komponentenfuttermittel angeboten, die Energie, Protein und Kalzium getrennt voneinander liefern.

## Vorteile

Durch die Verwendung von Futtermitteln, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb selbst produziert werden, können die Futterkosten gesenkt werden. Gleichzeitig können die Hennen ihre so genannte "Ernährungsweisheit" nutzen, um mit der freien Wahlfütterung ihre eigenen Rationen optimal zusammenzustellen. Das System ist vor allem für mobile Haltungssysteme interessant, da sie hohe Mengen an jungem Gras anbieten und so die Menge der eingesetzten Proteinquellen reduzieren können.

## Praktische Empfehlungen

- Die Futtermittelauswahl lässt sich in drei Hauptfuttermittel (ohne Grit) gruppieren: eine Energiequelle, eine Proteinquelle gemischt mit Mineral- und Vitaminergänzern und eine Kalziumquelle.
- Um den Lernerfolg bei den Hennen zu fördern, muss die Energiekomponente viel Stärke und Energie, die Proteinkomponente viel Eiweiß, Mineralien und Vitamine und die dritte Komponente viel Kalzium enthalten. Bei nur mäßigen Unterschieden kann es vorkommen, dass der Lernerfolg ausbleibt.
- Wenn verschiedene Getreidearten in der Energiekomponente verwendet werden, sollten sie im gleichen Trog gemischt verfüttert werden.
- Die Umstellung des Futters auf ganze Körner sollte langsam über zwei bis drei Wochen erfolgen, damit der Muskelmagen die Muskeln aufbauen kann, die zum Zerkleinern der Körner notwendig sind.
- Die Gewöhnung an die freie Wahlfütterung mit ganzen Körnern sollte einen Monat vor Legebeginn erfolgen, d.h. etwa ab der 15. Lebenswoche. Dies ermöglicht es der Henne, sich an die Futtermittel zu gewöhnen, bevor der Nährstoffbedarf mit der Eierproduktion ansteigt. Bei Bedarf können auch Calciumreserven aufgebaut werden.
- Vitamine und Spurenelemente sollten nicht als separate Komponente angeboten werden, da die Fähigkeit einer Henne, die Aufnahme zu kontrollieren, nicht gut erforscht ist. Es besteht das Risiko, dass einige Tiere sie meiden oder zu viel fressen, was zu Toxizität führt.

## Anwendungsbox

### Thema

Legehennen, Fütterung und Rationsplanung

### Kontext

Futterkosteneinsparungen, Futtermittelleffizienz

### Anwendungszeit

Zu jeder Zeit, am besten einen Monat vor Legebeginn

### Benötigte Zeit

Einmonatige Umstellungszeit für Hennen

### Periode der Wirkung

Während der gesamten Produktionsperiode

### Ausrüstung

Ausreichend Futtertröge oder solche mit eingesetzten Trennwänden

### Am besten geeignet für

Kleine Gruppen in festen und mobilen Ställen

- Um eine vollständige Ration zu erhalten, muss das Ergänzungsfuttermittel zum Mischen mit Getreide oder Getreide und Calcium geeignet sein. Mit Beginn der Eiproduktion, sollte nach dem Aufzuchtergänzer die Ration wie üblich auf den Legehennenergänzer umgestellt werden.
- Es muss ein ausreichendes Verhältnis Tier/Fressplatzverhältnis und ein ausreichender Abstand zwischen den Trögen eingehalten werden. Zum Beispiel zwei Hängetröge pro 100 Hennen pro Futterkomponente.

Weiterer Forschungsbedarf besteht in den Bereichen Verhalten, Einsparungspotenzial und praktische Anwendung.

## Weitere Informationen

### Weiterführende Literatur

- Blair, R. 2018. Nutrition and Feeding of Organic Poultry. 2nd edition. CABI. Boston. ISBN 9781786392992.
- Bennet, C. 2002. Choice-Feeding of Small Laying Hen Flocks. Extension Report. Manitoba Agriculture. Winnipeg, Canada. 1-2.
- Forbes, J.M. and F. Shariatmadari. 1994. Diet selection for protein by poultry. World Poultry Science Journal, Vol 50, 7-24.
- Henuk, Y.L. and J.G. Dingle. 2002. Practical and economic advantages of choice feeding systems for laying poultry. World Poultry Science Journal, Vol. 58, 199-208.

### Weblinks

- Roth, F.X. 2005. Fütterungsstrategien für Legehennen in Haltungssystemen mit Grünbewuchs im Auslauf (Nach EU VO 2092/91). Final report research project No.: 02OE505/F. <https://orgprints.org/8908/>
- Roth, F.X. 2003. Fütterungsstrategien für Legehennen in Haltungssystemen mit Grünbewuchs im Auslauf (Nach EU VO 2092/91). Final report research project No.: 02OE505. <https://orgprints.org/2371/>

## Über dieses Practice Abstract und das Projekt OK-Net EcoFeed

### Veröffentlichung:

Öko-BeratungsGesellschaft mbH  
Eichethof 1, 85411 Hohenkammer, Germany  
Phone +49 8137 6372-900, [www.naturland-beratung.de](http://www.naturland-beratung.de)  
Research Institute of Organic Agriculture (FiBL)  
Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick  
Phone +41 62 865 72 72, [info.suisse@fibl.org](mailto:info.suisse@fibl.org), [www.fibl.org](http://www.fibl.org)  
IFOAM EU, Rue du Commerce 124, BE-1000 Brussels  
Phone +32 2 280 12 23, [info@ifoam-eu.org](mailto:info@ifoam-eu.org), [www.ifoam-eu.org](http://www.ifoam-eu.org)

**Autoren:** Olivia Müsseler, Werner Vogt-Kaute, both Naturland

**Kontakt:** [o.muesseler@naturland-beratung.de](mailto:o.muesseler@naturland-beratung.de)

**Permalink:** [Organic-farmknowledge.org/tool/38443](http://Organic-farmknowledge.org/tool/38443)



**OK-Net EcoFeed:** Dieses Abstract wurde im Rahmen des Projekts "Organic Knowledge Network on Monogastric Animal Feed" ausgearbeitet. Das Projekt läuft von Januar 2018 bis März 2021. Übergeordnetes Ziel von OK-Net EcoFeed ist es, Landwirte, Züchter und die verarbeitende Industrie dabei zu unterstützen, das Ziel einer 100%igen Verwendung von biologischen und regionalen Futtermitteln für Monogastrier zu erreichen.

**Project Homepage:** [ok-net-ecofeed.eu](http://ok-net-ecofeed.eu)

**Project Partner:** IFOAM EU Group (Projektkoordination), BE; Aarhus University (ICROFS), DK; Organic Research Centre (ORC), UK; Institut Technique de l'Agriculture Biologique (ITAB), FR; Research Institute of Organic Agriculture (FiBL), CH; Bioland, DE; Associazione Italiana per l'Agricoltura Biologica (AIAB), IT; Donau Soja DS, AT; Swedish University of Agricultural Sciences, SE; ECOVALIA, ES; Soil Association, UK.

© 2020